

TUHH-Erfahrungsbericht - Studium im Ausland

22.10.2024

POLITECNICO DI MILANO, Italien

2023/2024, SS 2024

Programm: Erasmus (SMS)

Aufenthalt: 19.02.2024 - 22.07.2024

Studiengang: Aircraft Systems Engineering, EQF-Level 1

Studiendekanat: Mechanical Engineering

Information, Bewerbung an der TUHH

Ich habe an den generellen Infoveranstaltungen/Online-Info-Sessions zu der Möglichkeit eines Austausches, der Bewerbung an der TUHH und dem Learning-Agreements teilgenommen. Zu den Unis habe ich mich vorrangig auf deren Webseiten informiert, primär mit Fokus auf die fachliche Relevanz der angebotenen Kurse und auf die Sprache der Lehre. Für drei habe ich im Anschluss eine Priorisierung festgelegt und die Bewerbungsunterlagen fertiggestellt. Neben Mailand hatte ich mich an der TUHH noch für Linköping und Luleå beworben, da die dort angebotenen Kurse ebenfalls zu Luftfahrttechnik passen.

Bewerbung an der Gasthochschule, Reisevorbereitung, Visum?

Die Politecnico di Milano (Polimi) nimmt viele Austauschstudenten auf und daher ist die Bewerbung dort in einem soliden online Prozess organisiert, den man einfach befolgen muss. Man ist relativ frei, welche Kurse man an der Polimi belegt, die Mehrheit der Credits soll man allerdings aus dem Studienplan des Masters auswählen, welchem man zugeordnet wurde. Wenn man vorab schon exakt weiß, welche Kurse man machen möchte und diese mehrheitlich zu einem anderen Master der Polimi gehören, kann man die Zuordnung durch das International Office vorab beeinflussen lassen (z.B. als Luftfahrttechniker Zuordnung zu Space- statt Aeronautical Engineering). Als deutscher Staatsbürger benötigt man kein Visum.

Unterkunft & Kosten

Ich hatte keine Lust auf mögliche Scams oder Mietverhältnisse unter der Hand und hab mich deshalb von Telegram/Whatsapp-Gruppen ferngehalten, auch wenn es dort in der Erfahrung von Kommilitonen auch gute und vergleichsweise günstige Angebote gibt. Ich habe über Spotahome (Vermittlungsplattform) ein WG-Zimmer bei DoveVivo (neuerdings Joivy) gebucht. DoveVivo hat hunderte Zimmer/Wohnungen, die man auch bei denen direkt mieten kann und ist entsprechend unpersönlich als Vermieter. Man merkt, dass das Unternehmen es vermeidet Geld auszugeben, wo es kann, ein beim Einzug defekter Schreibtischstuhl wurde aber ohne Anstand ersetzt und größere Probleme gab es auch nicht. Spotahome nimmt eine Vermittlungsgebühr (220€) und DoveVivo nimmt eine Verwaltungsgebühr (450€), sodass auf 6 Monate die Durchschnittsmiete nochmal deutlich höher ist, als es erst einmal scheint.

Vom Erasmus Student Network (ESN) (auf deren Website) gibt es eine PDF, wo Empfehlungen zu Stadtvierteln gegeben werden. Als Engineering Student ist man vorrangig am Campus Bovisa, wobei auch Kurse am Campus Leonardo möglich sind. Ich habe in Isola gewohnt und war mit der Anbindung und dem Viertel allgemein sehr zufrieden. Porta Venezia und Citta Studi sind ebenfalls zu empfehlen. Neben der Metro gibt es Regionalbahnen (Trenord), die in einem Korridor durch die Stadt und direkt nach Bovisa fahren. In Bovisa selbst wohnen würde ich nicht empfehlen, da es vor allem abends/nachts schlecht angebunden ist und aus Erzählungen nachts auch sketchy sein soll.

Lebenshaltungskosten habe ich nicht genau ermittelt, sind aber gleich oder etwas niedriger, als in Deutschland. Verglichen mit anderen italienischen Städten ist Mailand sehr teuer. Die angegebene Zahl ist

daher eine Schätzung und insgesamt macht man im Erasmus mehr Aktivitäten als im normalen Studium, die natürlich auch finanziert werden wollen. ÖPNV kostet 22€ im monatlichen Abo für alle unter 27. Bei Zugfahrten außerhalb der inneren Zonen müssen Regio-Tickets (In der App oder die Karte) zwingend vor der Fahrt entwertet werden! Sich damit vorab auseinanderzusetzen, um es nicht falsch zu machen, lohnt sich finanziell auf jeden Fall.

- Lebenshaltungskosten pro Monat (*in etwa; inkl. Miete*): 1.400 €
- Kosten für Miete pro Monat (*Warm-Miete*): 870 €

Vor Ort – Gasthochschule Orientierung / Betreuung

Es gab eine Welcome Week mit einigen Info-Veranstaltungen und auch der Chance neue Leute kennenzulernen. Von der Fakultät und dem „Institut“ wurde man ebenfalls empfangen, sodass man auch einen Ansprechpartner bezüglich des Learning Agreements kannte. Das ESN hat während der Welcome Week ebenfalls Events organisiert, bei den man schnell mit anderen connecten konnte. Es lohnt sich möglichst schon in der ersten Woche eine ESN Karte zu holen, die man für die Anmeldung zu späteren Events/Reisen braucht.

Vor Ort – belegte Kurse / Curriculum an der Gasthochschule

Ich war an der Polimi als Masterstudent in Aeronautical Engineering eingeschrieben. In den ersten 2 Wochen muss man einen Study Plan verbindlich abgeben und nur in den darin festgehaltenen Kursen kann man auch die Prüfung ablegen. Aus dem Studienplan von Aeronautical Engineering habe ich „Heat Transfer and Thermal Analysis“ (6 ECTS) und „Structural Analysis of Aerospace Vehicles“ (8 ECTS) gemacht. „Project Management“ (5 ECTS) und „Space Systems Engineering and Operations“ (8 ECTS) konnte ich belegen, obwohl diese zu anderen Studiengängen (aber auch der School of Engineering) gehören. Die Mehrheit der Credits soll zum Studienplan gehören, in dem man immatrikuliert ist. Von Space Systems Engineering and Operations ist Abstand zu halten, was sich aber erst nach der Abgabe des Study Plans offenbart hat. Die Hörsaalübung war sehr schlecht, das semesterbegleitende Team-Projekt wurde schlecht betreut und wenn man arbeitsunwillige Teammitglieder erwischt, hat man ein Problem. „Project Management“ war interessant und eignet sich gut um „Betrieb und Management“ zu erfüllen. Die anderen beiden Kurse glänzen nicht durch Einfachheit sind aber an sich gut.

Sprache der Lehre ist im Master bis auf einzelne Ausnahmen Englisch. Es gibt pro Semester zwei Prüfungsphasen (auf jeden Fall im Sommer auch eine Dritte), sodass man etwas mehr Spielraum bei der Prüfungsplanung hat, als an der TUHH.

Vor Ort – Alltag / Freizeit / Kontakte

Das ESN ist nicht nur in der Welcome Week aktiv, sondern bietet über das gesamte Semester hinweg Events und Reisen an. Alles, was ich mitgemacht hab, ist empfehlenswert und bei den Events, die eine Anmeldung erfordern, lohnt es sich schnell zu sein. Highlights waren ein Ski-Trip und das National Event auf Vulcano. Jeden zweiten Mittwoch gibt es die „Tandem-Night“ vom ESN, die immer sehr gut besucht war, deren Instagram zeigt, was man erwarten kann. Die meisten meiner Freunde habe ich auf den ESN Events kennengelernt bzw. waren diese dann auch dort. Privat organisiert haben wir noch ein paar weitere Städte in der Umgebung besucht. Ebenfalls zu empfehlen sind die „Milan Midnight Runners“, wenn man gern Laufen geht. Die meisten studentischen Bars finden sich in Porta Venezia. Wenn man im Sommersemester in Mailand ist, sollte man die Veranstaltungen und Ausstellungen der Design Week auf jeden Fall besuchen.

Formalitäten vor Ort

In Italien essenziell ist der Steuer-Code (Codice Fiscale). Man braucht ihn unter anderem für Mietverträge und das ÖPNV Abo. Am elegantesten ist es, wenn man ihn vorab über die Botschaft oder ein Konsulat beantragt, was aber Wochen dauern kann. Ich habe mangels Zeit meinen Vermieter gegen Gebühr bevollmächtigt, den Code für mich zu beantragen, damit ich ihn zum Einzug habe. Irgendwann war der Code im Online System der Polimi eingetragen, aber mein Vermieter hat die Gebühr nie eingefordert. Ich denke, dass die Polimi den Code automatisch beantragt, kann es aber nicht sicher sagen.

Während der Welcome Week wurde einem erklärt, wie man sich vor Ort bei der Stadt anmeldet. Zumindest als EU-Bürger passiert aber auch nichts, wenn man es nicht macht.

Das EU-Roaming ist kostenlos, bis zu dem Zeitpunkt, wo man die letzten 6 Monate überwiegend nicht in Deutschland war (zumindest bei Vodafone). Ab dann kostet jeder GB extra, aber auch nicht sehr viel. Bei Dual-Sim Smartphones kann man über eine PrePaid-Karte für Internet nachdenken.

Persönliche Erfahrungen – Bewertung des Auslandsaufenthaltes – Erwähnenswertes – eigenes Kommentar

Das Erasmus Semester war das bisher bester Semester meines Bachelor- und Masterstudiums und Mailand ist eine sehr internationale Stadt, die viel für Studenten zu bieten hat. Man kommt auch gut mit gebrochenem Italienisch und Englisch durch den Alltag.

Kontakt zu TUHH-Kommilitoninnen und Kommilitonen

Wären Sie bereit Kommilitoninnen und Kommilitonen bei Fragen zu einem ähnlichen Vorhaben in Ihrem Gastland Tipps zu geben?	carl.sonnabend@tuhh.de
Sind Sie damit einverstanden, dass das International Office Ihren Erfahrungsbericht auf Anfrage an ausgewählte Kommilitoninnen und Kommilitonen weitergibt?	Ja
Falls für Ihr Studiendekanat eine Stud-IP-Gruppe mit Infomaterial zu Auslandsaufenthalten besteht, darf Ihr Erfahrungsbericht dort zur Verfügung gestellt werden? <i>(Ihr Name steht nicht auf dem Bericht, Ihre Email nur wenn Sie diese selbst eintragen.)</i>	Nein
Darf Ihr Erfahrungsbericht auf dem Info-Portal über Mobility-Online zur Verfügung gestellt werden? <i>(Ihr Name steht nicht auf dem Bericht. Ihre Email nur, wenn Sie diese selbst eintragen.)</i>	Nein